

## Konstruktions- und Sicherheitshinweise zu Spindelantrieben

Die Auswahl bzw. Dimensionierung des Systems bestimmt der Kunde, da wir die konstruktiven Bedingungen wie Einsatzort und Einsatzart nicht kennen.



### VORSICHT!

Sachschadengefahr

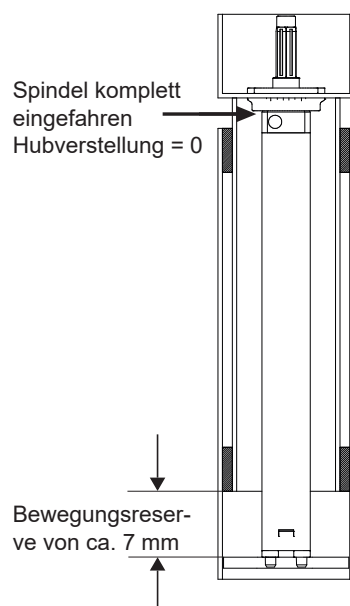
Falsche Dimensionierung der Hubsäule kann zur Beschädigung des Spindelantriebs führen. Sollte die lineare Bewegung des Systems nicht durch die Spindellänge definiert sondern aufgrund der mechanischen Grenzen der beweglichen Führungsrohre blockiert werden, kann ein Schaden am Befestigungsflansch, an den Zahnrädern im Getriebe oder an der Spindelmutter entstehen.

### Konstruktionshinweis

- ▶ Legen Sie die mechanische Hubsäule so aus, dass in dem Moment, wo der Spindeltrieb auf die mechanische Endlage fährt, die Führungsrohre noch über ca. 7 mm Bewegungsreserve als theoretischer Fahrweg verfügen.

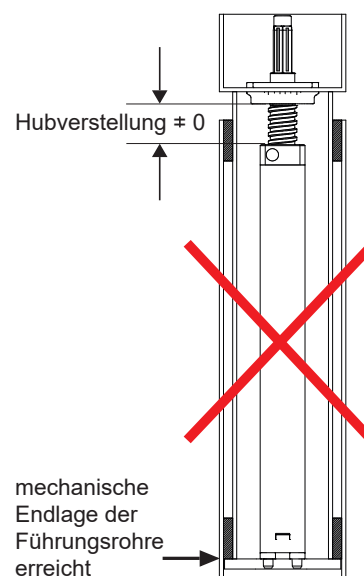
### Richtig

Hubverstellung = 0  
Bewegungsreserve  
der Führungsrohre  $\geq 7$  mm



### Falsch

Hubverstellung  $> 0$   
Bewegungsreserve  
der Führungsrohre = 0



## Bestimmungsgemäße Verwendung

Manuelle oder elektromotorisch angetriebene Spindeltriebe sind die Komponenten von linearen Verstellungssystemen. Elektromotorische Lösungen beinhalten in der Regel mindestens einen elektrischen Spindeltrieb und eine Steuerungseinheit.



**VORSICHT!**  
Sachschadengefahr

Falsch ausgewählte Systemkomponenten können zur Beschädigung des Spindeltriebs führen

- ▶ Spindeleinheit, Motor, Steuerung und Führungsrohre müssen genau aufeinander abgestimmt und korrekt dimensioniert werden. Über die Einstellung der anwendungsspezifischen Parameter übernimmt die Steuerung die Kontrolle des Gesamtsystems.
- ▶ Eine spezifisch programmierte Steuerung darf ausschließlich für die dafür vorgesehene Anwendung eingesetzt werden.
- ▶ Jegliche Änderung im Gesamtsystem erfordert eine erneute Abstimmung der Einzelkomponenten.